

**Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte begrüßt das Projekt „Die Digitale Bibliothek des Kirchenkampfes“ ausdrücklich und bestätigt hiermit den hohen Wert der Online-Stellung für Forschung und Lehre.**

Für die Erforschung der Geschichte des Nationalsozialismus im allgemeinen sowie die Geschichte der evangelischen Kirche in der Zeit zwischen 1933 und 1945 im Besonderen ist die freie Zugänglichkeit der Druckschriften des so genannten Kirchenkampfes von großer Bedeutung. Nur durch eine Online-Stellung können diese Quellen, die derzeit über viele verschiedene Archive und Bibliotheken in ganz Deutschland verteilt liegen, im Verbund gesehen und interpretiert werden. Dadurch werden Zusammenhänge sichtbar, die neue Aufschlüsse über die Spaltungen und die Entwicklungen im deutschen Protestantismus während des Nationalsozialismus zulassen.

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte befürwortet die Online-Stellung dieser Druckschriften im Sinne des freien Informationszugangs für Forschung und Lehre (Art. 5 GG) nachdrücklich.

Prof. Dr. Harry Oelke im Namen der Kommission der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte

(Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte wurde 1955 vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland [EKD] gegründet. Sie hat die Aufgabe, in wissenschaftlicher Unabhängigkeit die Kirchliche Zeitgeschichte zu erforschen und die Zusammenarbeit bei der wissenschaftlichen Erforschung zu fördern. <https://www.ekd.de/zeitgeschichte/index.html>).